



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01181**
Datum: 14.10.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element: 1.35108.03
Sachkonto: 58110220
Verfasser: GB IV/ Sozialplanung

Beratungsfolge	Termin	Status
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	21.10.2015	öffentlich Kenntnisnahme
Bildungsausschuss	03.11.2015	öffentlich Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	05.11.2015	öffentlich Kenntnisnahme
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	12.11.2015	öffentlich Kenntnisnahme
Stadtrat	25.11.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Familienberichterstattung - Teilbericht Bildung 2015

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt die vorliegende Familienberichterstattung der Stadt Halle (Saale) – den Teilbericht Bildung 2015 zur Kenntnis.

Tobias Kogge
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkung:

keine

Begründung:

Mit der Umwandlung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in eine Familienverträglichkeitsprüfung (IV/2004/04360) wurde im Mai 2005 auch der Aufbau einer Familienberichterstattung vom Stadtrat beschlossen. Im Januar 2008 stellte die Fraktion DIE LINKE den Antrag (IV/2008/06940), einen Bericht zur Lage der in Armut lebenden Kinder in der Stadt Halle im Rahmen der Familienberichterstattung vorzulegen. Dieser Antrag wurde von der Verwaltung übernommen. In der ersten Jahreshälfte 2009 wurde der 1. Teilbericht Kinderarmut der Familienberichterstattung (IV/2009/07932) veröffentlicht, im Anschluss der Bildungsbericht als zweiter Teilbericht (V/2009/08215) sowie im Jahr 2012 der Kinderarmutsbericht 2012 (V/2012/11301) und darauf aufbauend der Maßnahmenplan Kinderarmut (VI/2014/00035).

Die nun vorliegende Darstellung ist die Fortschreibung des Bildungsberichtes aus dem Jahr 2009. Sie betrachtet die wesentlichen Entwicklungen, die sich seither über die gesamte Spannbreite des Bildungsbereichs von der frühkindlichen bis zur Familien- und Erwachsenenbildung vollzogen haben, also den Zeitraum der letzten 5 Jahre. Was hat sich in Hinblick auf die gesetzlichen und demografischen Rahmenbedingungen getan? Hat sich im Zusammenhang mit dem einst aufgezeigten Handlungsbedarf etwas verändert? Wo liegen aktuell die Handlungsschwerpunkte für die Kommune?

Nach wie vor hat das Bildungsthema inhaltlich einen starken Bezug zur Kinderarmutsberichterstattung. In der bundesweiten sozialpolitischen Diskussion gilt die Bildung als stärkste Ressource zur Bekämpfung von Armut, indem sie Chancen eröffnet, den sozialen Aufstieg der betroffenen Kinder und die Unterbindung von Armutskarrieren befördert. Entsprechend sind auch im Maßnahmenplan Kinderarmut bildungsbezogene Handlungsempfehlungen, daraus abgeleitete Zielsetzungen und entsprechende Indikatoren zum Umsetzungsstand mit integriert.

Das dem Bericht zu Grunde gelegte Bildungsverständnis schlägt analog zum ersten Bildungsbericht thematisch den Bogen von der frühkindlichen Bildung über die Schul- und Berufsbildung bis hin zur Erwachsenenbildung.

Die hallesche Bildungslandschaft und auch die Rahmenbedingungen, in die sie eingebettet ist, sind permanenten Veränderungen unterworfen. Der Bildungsbericht wird mit dem Stand Mai 2015 veröffentlicht. Einige grundlegende Änderungen, die sich bis kurz vor der Veröffentlichung ergeben haben, sollen dennoch mit aufgenommen werden. Das betrifft beispielsweise das Betreuungsgeld, das zum 01.07.2015 wieder abgeschafft wurde, auch die Anzahl der internationalen Klassen, den Sprachförderbedarf, die Zahl der Schulsozialarbeiter/innen an Schulen. Hier wurden in Form von Fußnoten Hinweise auf den aktuellen Stand mit eingefügt und im Text kenntlich gemacht.

Anlagen:

Anlage 1 Vorwort zum Bildungsbericht 2015 - Ein kurzer Rück- und Ausblick

Anlage 2 Familienberichterstattung der Stadt Halle (Saale) – Teilbericht Bildung 2015